

Jahresbericht TuS-Wanderabteilung 2017

Die Wanderabteilung blickt auf ihr sechstes Jahr zurück und zieht eine positive Bilanz.

Es wurden insgesamt sieben regionale Wander-Veranstaltungen angeboten (ohne den Bürener Wandertag).

Als erste Wanderung fand im neuen Jahr wieder eine „Winter-Wanderung“ statt, diesmal am **Sonntag, 22. Januar 2017**.

Die Wanderung war sehr gut besucht. Insgesamt kamen wir auf eine Gesamtstrecke von ca. 16 km. Eine große Wanderschar ging um 10:00 Uhr ab dem Kurhaus im Aatal los. Der Weg führte über den Hassel, durch den Buchenwald und die Rosenallee zur Glashütte, wo wir eine größere Pause von ca. 30 Minuten machten.

Weiter ging es über die Talsperre zurück bis zum Schwanenteich, den wir am Nachmittag gegen 14:30 Uhr erreichten. Hier kredenzte uns Michael Stratmann leckere Reibekuchen und Würstchen vom Grill. Vor und in der Schwanenteich-Hütte des Angelvereins fand dieser Wintertag einen schönen, gemütlichen Abschluss.



Zu einer Wanderung zum Bilstein im Raum Hoppecke/Petersborn/Brilon am **Sonntag, 05. März 2017**, trafen sich 10 Wanderer um 9:00 Uhr an der Bushaltestelle Schäferstraße/ Grundschule, um mit dem Bus der Linie S80 um 9:20 Uhr in Richtung Brilon aufzubrechen. Wanderer Nr. 11 stieg noch in der Oberstadt zu.

Das Wetter war für die schlechten Prognosen erstaunlich gut. Es blieb zunächst trocken, wenn auch windig.

Wir stiegen an der Haltestelle Brilon-Balgert an der Bundesstraße B7 südlich des Industriegebiets bei der Fa. Egger aus und starteten unsere Wanderung zum Bilstein, einem 622 m hohen Berg der „Briloner Höhen“, wo auf der anderen Seite im Tal die Hoppecke fließt und der gleichnamige Ort liegt. Die sehr schön gestaltete Aussichtsfläche erreichten wir gegen 11:15 Uhr und hatten einen wunderbaren Rundumblick ohne viele Wolken.



Von Weitem konnte man beispielsweise die „Bruchhauser Steine“ sehen, die wir bei der Winterwanderung vor drei Jahren besucht hatten. Interessant war auch der Blick auf einen großen nahegelegenen Steinbruch bei Brilon, den man bisher von unten kaum wahrgenommen hatte.

Nach einem ca. 20 minütigem Aufenthalt ging es weiter auf Petersborn-Gudenhagen zu, wo die Hiebammenhütte unser Mittagsziel war. Um etwa 13:00 Uhr waren wir da. Die meisten von uns setzten sich in eine kleine Nebenhütte, wo wir mit etwas Essen und leckeren Getränken gut bewirtet wurden.



Drei Wanderer drehten noch eine kleine Zwischenrunde auf dem Rothaarsteig und stießen erst um 14:00 Uhr wieder zu uns.

Sie waren in ein Regenschauer geraten und kuckten ziemlich bedröppelt aus der Wäsche...

Um 14:40 Uhr mussten wir aufbrechen, um unseren Bus um 16:00 Uhr in Brilon zu erreichen.

Am Ende wurde es noch ganz schön knapp – wir trafen erst um 15:53 Uhr am Marktplatz in Brilon ein und kamen kurz vor dem Ziel sogar noch in einen stärkeren Regen hinein.

Unterwegs hatten wir noch die Gelegenheit, uns am Südrand von Brilon die alte Ski-Sprunganlage anzusehen. Hier, etwas oberhalb von „Brockmanns Hütte“, kamen wir noch an der Stelle vorbei, an der die Möhne entspringt.



Mit dem Bus erreichten wir um 16:37 Uhr Bad Wünnenberg und beschlossen diesen schönen Wandertag mit einigen schönen Bierrunden im Vereinslokal Bonefeld. Erwandert hatten wir an diesem Tag insgesamt 16 bzw. 21 km.

Bei der mittlerweile schon 6. Wanderung zum Brauereifest nach Westheim am **Samstag, 22. April 2017** hatten wir wie schon in den letzten Jahren kein Glück mit dem Wetter. Es war nasskalt und nieselte zwischendurch etwas.

13 Wanderer/innen ließen sich vom Wetter aber nicht abhalten und starteten um 09:00 Uhr am Kurhaus. So richtig nass wurde es dann zum Glück auf dem ca. 19 km langen Weg gar nicht mehr.





Das Brauereigelände in Westheim erreichten wir nach knapp 4 ½ Stunden.

In diesem Jahr war richtig viel los auf dem Brauereifest, da die Brauerei Westheim alle amtierenden Königspaare mit Hofstaat zu einem Königinnen-Wettschießen eingeladen hatte.

So war auch ein ganzer Bus voll mit Bad Wünnenbergern vor Ort und ein zusätzliches Zelt war im Innenhof der Brauerei aufgebaut. Wir trafen auch das „alte“ Kreiskönigspaar von Helmern – Ele und Hermann (2005/2006).



Es wurde wieder ein schöner feucht-fröhlicher Nachmittag mit einem einzigen kleinen Schönheitsfehler – dem windigen, nassen und wieder alles andere als frühlingshaftem Wetter.

Mal abwarten wie's 2018 wird... feucht-fröhlich sowieso!

Auch im Jahr 2017 nahmen wieder einige Wanderer des TuS Bad Wünnenberg am Bürener Wandertag am **Sonntag, 07. Mai 2017** teil.

Der 42-km-Marathon startete diesmal bei Gut Wohlbedacht und die Teilnahme war wirklich beachtenswert. Dies lag auch an den wieder sehr guten äußeren Bedingungen, denn das Wetter war wieder einmal herrlich – ein schöner Frühlingstag.

Nach ca. 7 ½ Stunden wurde am Nachmittag das Ziel, die Stadthalle in Büren, erschöpft, aber zufrieden erreicht.

Am Freitag, 14. Juli 2017, machten sich acht Wandererinnen und Wanderer um 18:30 Uhr zu einer Wanderung nach Büren zum „BOA“ (Bürener-Open-Air-Kino) auf.

Die Resonanz war leider nicht sonderlich gut, was an einer Schlechtwetter-Vorhersage lag. Lediglich zwischen dem Leiberger Tennisplatz und Kedinghausen hatten die acht dann tatsächlich mit einem wirklichen Regenschauer zu kämpfen – den Rest des Abends blieb es von oben trocken...





Es war wieder eine schöne Wanderung mit zwei Pausen, die wie schon im Vorjahr, zum einen am Leiberger Tennisplatz und des Weiteren am Staudamm am Keddinghäuser See stattfanden.

Wir trafen pünktlich zum Filmstart gegen 20:45 Uhr ein. Als Film wurde die deutsche Tragikomödie „Der geilste Tag“ gezeigt.

Der Veranstalter, die Touristik der Stadt Büren, gab sich wirklich große Mühe, trotz des nasskalten Wetters den Zuschauern einen schönen Abend zu bieten. So gab es einige offene Feuerstellen zum Wärmen – Regenponchos und Sitzkissen wurden verteilt und für unsere tapfere TuS-Wandergruppe gab es sogar eine Runde Freibier vom Chef des Ganzen!



Aufgrund der kühlen Witterung war der Abend nach dem Film aber für uns schnell zu Ende und wir ließen uns von zwei Autos abholen.

Auch im Jahr 2017 fand wieder eine Hütten-Wander-Tour in den Alpen statt, und zwar vom **26. August bis 02. September 2017**. Diesmal war das Kaisergebirge bei Kufstein das Ziel und begeisterte bei überwiegend gutem Wetter die zehn Wanderer.

Ein ausführlicher Bericht steht gesondert im TuS-Jahresheft.

Zu einer spontanen, kleinen Wanderung zum erstmals stattfindenden Oktoberfest des Tambourcorps auf dem Hassel hatte die Wanderabteilung des TuS am **Samstag, 09. September 2017**, eingeladen.

Lediglich zu fünft startete man um 15:00 Uhr am Kurhaus und wanderte durch den Kurpark am Paddelteich entlang zu den Sechs-Brüder-Buchen und mit einem kurzen Stopp am Schwanenteich und schließlich schnurstracks unterhalb des Hassels zum Zielort, der „Trecker-Scheune“ der historischen Landtechnik.

Hier kamen wir nach 2 ½ Stunden und ca. 6 km Wegstrecke passend zum Fassanstich durch den Bürgermeister Christoph Rütter an und erlebten einen schönen Oktoberfestabend mit den „Knüppelmusikanten“.

Die historische Burgruine Harth/Ringelstein in Harth war am **Sonntag, 08. Oktober 2017**, das Ziel für neun Wanderbegeisterte, die sich um 09:30 Uhr am Treffpunkt Tennisplätze in der Schützenstraße trotz Regens eingefunden hatten.

Der in der Vorwoche mit Fahrrädern ausgekundschaffete Weg war spannender, als es den Anschein hatte. So ging es zunächst über bekannte geteerte Wege den Wiesenweg entlang bis Leiberg und weiter zu den Tennisplätzen in Leiberg, wo eine erste kurze Pause stattfand.

Danach begab man sich nach links in den Wald und ging hierbei teilweise nur auf Trampelpfaden kreuz und quer durch die Bäume in Richtung Vollbrexen. Dort gelangte man nach Durchquerung einer großen, steilen Wiese wieder auf „festen“ Boden.

Auf dem Gut Vollbrexen kam uns dann sehr gelegen, dass uns der dortige einzige Bewohner Hartmut Mester („Harzer“) empfing und in seinem Carport Unterschlupf bot. Gerade in dem Moment setzte nämlich ein Starkregenschauer ein, sodass wir großes Glück hatten und hier eine halbe Stunde verweilen konnten – bei einer Kiste Bier ...!

Die Wanderung setzte sich von hier nun auf direktem Weg durch die Feldflur nach Harth in Richtung Schützenhalle fort, wo in der Nähe die Burgruine steht.

Pünktlich um 12:30 Uhr begann eine Führung durch die bisher ausgegrabenen und wieder freigelegten Teile der Burganlage, zu der sich noch ein weiterer TuS-Wanderer gesellte. Die Führung war sehr spannend und informativ und dauerte 90 Minuten.

Im Anschluss daran verweilte man noch ein Weilchen in der Dorfkneipe von Harth bei leckeren Speisen und Getränken, bis dann auch diese Wandertour zu Ende ging.

Frank Rosin und Klaus Borghoff